



Afrika



## PARTNERBESCHREIBUNG

NATÜRLICH FAIR

### Fruits of the Nile

#### Getrocknete Bio-Ananas aus Uganda

Ugandas wichtigster Wirtschaftssektor ist die Landwirtschaft. Mit 40% des Bruttoinlandsprodukts stellt sie nicht nur den wichtigsten Wirtschaftszweig dar, sondern ist mit Abstand der größte Devisenbringer des Landes. Die Basis der ugandischen Landwirtschaft bilden vor allem kleinbäuerliche Betriebe. 2/3 der landwirtschaftlichen Erzeugnisse stammen aus Subsistenzbetrieben, weshalb das Land über eine recht gesicherte Versorgung mit Grundnahrungsmitteln verfügt.

Neben Kaffee als Hauptexportgut werden Tee, Kakao, Tabak, Baumwolle und Zuckerrohr als traditionelle Cash Crops angebaut. Für die Grundversorgung bedeutend sind Kochbananen, Maniok, Mais, Reis, Sojabohnen und Samenfrüchte. Für die Fruchtindustrie besondere Bedeutung spielen Ananas, Maracuja, Mangos, Orangen und Bananen.

Ein spezielles Problem stellt die Situation der FruchtproduzentInnen in einem Binnenland wie Uganda dar, das über schlechte Verkehrswege und kaum über Verarbeitungsbetriebe für landwirtschaftliche Erzeugnisse verfügt. So reagierte Fruits of the Nile auf die Not der ugandischen FruchtproduzentInnen, deren Früchte aufgrund fehlender Märkte und Verarbeitungsmöglichkeiten tonnenweise auf den Feldern verrotteten.

Anfang der 90er Jahre begann Fruits of the Nile mit der Entwicklung von Solartrocknern zur Verarbeitung respektive Trocknung von Früchten und dem Aufbau einer eigenen Vermarktungsstruktur für Trockenfrüchte. Die Solartechnologie birgt im ugandischen Zusammenhang mehrere Vorteile: Sie ist arbeitsintensiv, erfordert wenig Arbeitskapital und schafft Zusatzeinkommen und zusätzliche Wertschöpfung abseits der reinen Landwirtschaft in wenig erschlossenen Regionen. Zudem sind die getrockneten Früchte besser haltbar und leichter zu transportieren.

#### EZA-Partner seit 2012

„Fruit of the Nile wurde als Unternehmen mit einer sozialen Mission gegründet. Ziele sind die Förderung der ländlichen Region und die Schulung von Bauern, Frauen und der Jugend, so dass diese in die Lage versetzt werden, kleine Verarbeitungs-betriebe zu gründen und zu leiten und davon langfristig profitieren zu können.“

Wir fühlen uns folgenden Anliegen verpflichtet: erneuerbarer Energie, nachhaltigem Unternehmertum, ländlichen Gemeinschaften, Fairem Handel, biologischem Landbau und der Entwicklung Ugandas.“

Quelle: EFTA Fragebogen, Mai 2012

## Fruits of the Nile (FoN)

1993 wurde Fruits of the Nile als privates Fair-Handels-Unternehmen mit angeschlossenem Trainingszentrum für Solartechnologie im Bereich der Trockenfruchterzeugung gegründet. 1998 folgte die Auszeichnung als bestes innovatives Unternehmen Ugandas. Wichtig für die Vermarktung der Trockenfrüchte war und ist die Zusammenarbeit mit Tropical Wholefoods, einer Fair-Handels-Importorganisation aus England. FoN wird seit seiner Gründung in technischer und finanzieller Hinsicht, bei der Vermarktung und der Produktentwicklung durch Tropical Wholefoods unterstützt.

Zielsetzung der Organisation sind:

- die Verbreitung der Solartechnologie zu günstigen Preisen und Zugang zu diesen Technologien für KleinproduzentInnen;
- die Schaffung eines profitablen und langfristig gesicherten Absatzmarktes für solargetrocknete Früchte;
- die Einführung effizienter Qualitätskontrollen für den Export der Früchte;
- in sozialer Hinsicht geht es FoN vor allem um das Empowerment von KleinproduzentInnen und die Förderung von VerarbeiterInnen für solar getrocknete Trockenfrüchte in den ländlichen Regionen Ugandas.

## Die ProduzentInnen

Anfang der 90er Jahre begann die Zusammenarbeit mit einer Gruppe von KleinproduzentInnen. Heute zählt die FONA (Fruit of the Nile Growers Association), in der die FruchtproduzentInnen organisiert sind, rund 700 Mitglieder. Davon bauen 2/3 vor allem Bananen und 1/3 Ananas an. Rund 10% der Mitglieder verfügen selbst über Solartrockner. Sie kaufen die Früchte der übrigen Mitglieder an und verarbeiten diese vor Ort. Einige VerarbeiterInnen entwickelten sich bereits zu lokalen Unternehmen mit eigenen Angestellten. Andere Trockenanlagen werden von Frauengruppen und Kooperativen betrieben. Die Lebensmittelverarbeitung in Uganda ist traditionellerweise Frauensache. Aus diesem Grund sind vor allem Frauen Nutznießerinnen der Solarverarbeitung. Die Früchte werden vor Ort aufbereitet und zwei Tage lang im Solartrockner getrocknet. Die ProduzentInnen liefern die getrockneten Früchte bei FoN ab und werden auf Basis der gelieferten Menge bezahlt.

Die Mitglieder der FONA sind allesamt KleinproduzentInnen mit 1 – 5 Hektar Land. Sie leben verteilt auf mehrere Gemeinschaften im südlichen und zentralen Uganda. Auf den Parzellen gedeihen neben Kaffee Bananen, Ananas, Maniok, Kartoffel und Hirse. Letztere vor allem für den lokalen Markt und die Ernährung der Familien. Rund 50% der Landfläche wird mit Produkten für den Export (Kaffee, Bananen, Ananas) bebaut. 90% aller Mitglieder der FONA produzieren heute organisch-biologisch.

Die FONA setzt sich aus fünf Basisgruppen zusammen. Seit 2010 ist die FONA FAIRTRADE-zertifiziert und übernimmt die Verteilung der FAIRTRADE-Prämien an die Basisgruppen, deren Mitglieder letztlich über die Verwendung der Gelder entscheiden.

**Die Bio-Ananas von FoN sind als getrockneten Bio-Ananas sowie als Zutaten des Studentenfutters Wiffzack über EZA und WELTLÄDEN erhältlich.**

Weitere Informationen:

[www.tropicalwholefoods.net](http://www.tropicalwholefoods.net)

Quellen: EIF Fruit of the Nile 03/18, FoN Supply Organogram, FONA FLO Closing Report 2011, [www.tropicalwholefoods.net](http://www.tropicalwholefoods.net) (EZA, akt. 10/2018)

## VORTEILE AUS DEM FAIREN HANDEL

Durch ihre Mitgliedschaft in der FONA erhalten die ProduzentInnen nicht nur umfassende Unterstützung (technische Beratungen, Anleitung zum Bau der Solartrockner, biologischen Landbau und bei der Qualitätssicherung, etc.) durch Fruits of the Nile sondern auch den Zugang zum Fairen Handel. Damit kommen sie in den Genuss folgender Vorteile und Sicherheiten:

- Zugang zu neuen Absatzmärkten (inkl. dem Export) für Früchte von organisierten KleinproduzentInnen
- Zugang zu neuen Technologien (vor allem dezentrale, solare Trocknungsanlagen)
- direkte Teilhabe an der Wertschöpfung insbes. durch die Trocknung der Früchte und Einkommensschaffung für lokale VerarbeiterInnen und FruchtproduzentInnen
- garantierte Preise (mindestens auf Basis des FAIRTRADE-Mindestpreises) und Einbindung der ProduzentInnen und VerarbeiterInnen in die Preisverhandlungen
- Zugang zur FAIRTRADE-Prämie
- pünktliche Zahlung bei Übergabe der Produktion zu fixen Preisen
- langfristige Abnahmeverträge
- bei Bedarf Vorauszahlungen